



## Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter  
Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Kaindl  
Am Kupfergraben 7  
10117 Berlin  
Tel +49 (0) 30-2017 48-0  
Fax +49 (0) 30-2017 48-50  
magnus@dpg-physik.de  
www.magnus-haus-berlin.de



### Wissenschaftlicher Abendvortrag

**Am Donnerstag, dem 24. Juni 2010, 18.30 Uhr**  
im Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

spricht

***Prof. Dr. Drs. h.c. Jürgen Baumert***  
*Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin*

über das Thema

### **Soziale Ungleichheiten im deutschen Bildungssystem**

Die Diskussion leitet: ***Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin***

Anschließend kleine Bewirtung in der Remise; Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung; Um Antwort wird gebeten: Tel.: (030) 20 17 48 0, Fax: (030) 20 17 48 50, [magnus@dpg-physik.de](mailto:magnus@dpg-physik.de)

**Jürgen Baumert**, geb. 1941, Dr. Phil. 1968, Univ. Tübingen, Habilitation für Erziehungswiss. 1982 an der Freien Universität Berlin; dort seit 1989 apl. Professor und an der Humboldt Univ. zu Berlin seit 1996 Hon. Professor. Von 1991–96 Lehrstuhlinhaber für Erziehungswiss. an der Universität Kiel und Geschäftsführender Direktor des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwiss. an der Univ. Kiel; seit 1996 Wiss. Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft und Direktor am MPI für Bildungsforschung Berlin. 2006–08 Vizepräsident der MPG; Mitglied der Deutschen Akademie der Wissensch. Leopoldina und der Internat. Academy of Education; Bundesverdienstkreuz; Oeuvre Award for Outstanding Contributions to the Science of Learning & Instruction of the Europ. Assoc. for Research on Learning and Instruction. *Forschungsschwerpunkte*: Lehr-/Lernforschung; Forschung über Lehrerkompetenz; Internat. Leistungsvergleich; Entwicklung von Bildungssystemen; kognitive und motivationale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter.

**Zum Inhalt des Vortrags:** Seit der ersten PISA-Studie 2001 steht das deutsche Schulsystem in der Kritik. Die Studie hatte nicht nur die Bildungsdefizite deutscher Schülerinnen und Schüler im internationalen Vergleich sichtbar gemacht, sondern auch, dass die Bildungsbeteiligung und Lernerfolge immer noch ungewöhnlich stark von der Herkunft abhängen. In Deutschland verlässt ungefähr ein Fünftel der Schulabgänger die Pflichtschule, ohne über die Basisqualifikationen zu verfügen, die für die Aufnahme und das erfolgreiche Durchlaufen einer zukunftsfähigen Berufsausbildung notwendig sind. Zu dieser Risikogruppe gehören vor allem Jugendliche aus sozial schwachen und zugewanderten Familien.

Alle Bundesländer haben in der Zwischenzeit Maßnahmen ergriffen, um Abhilfe zu schaffen. In Berlin öffnete das neue Schulgesetz den Weg für eine Vereinfachung des Sekundarschulsystems. Die Zusammenlegung von Haupt-, Real- und Gesamtschulen und die daraus entstehende neue Zweigliedrigkeit, soll das Bildungssystem nicht nur effizienter, sondern auch gerechter machen. Seit der ersten PISA-Studie sind auch eine Reihe weiterer Untersuchungen durchgeführt worden, die ein differenzierteres Bild der Gesamtsituation ergeben. Jürgen Baumert, Direktor am Max-Planck-Institut, hat gerade eine neue Studie zum Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen abgeschlossen. Er wird einen Überblick über den Forschungsstand geben und noch offene Fragen benennen.

Hauptgeschäftsführer:  
Dr. Bernhard Nunner

Geschäftsstelle:  
Hauptstraße 5  
53604 Bad Honnef

Tel +49 (0) 22 24-92 32-0  
Fax +49 (0) 22 24-92 32-50  
dpg@dbg-dhvsik.de